

MaJo-Zeitung

Neues für Sie aus dem Stadtteil Mattheck/Josefsviertel

Vorab-Ausgabe Mai 2006

Inhalt

- Grußwort des Bürgermeisters Norbert Ballhaus
- Das Stadtteilmanagement-Team stellt sich vor
- Soziale Stadt MaJo – Was bedeutet das?
- Ein Bürgerhaus für MaJo
- Termine und Ankündigungen

MaJo-Fest

Am Freitag, den 5. Mai 06 ab 15 Uhr startet das MaJo-Fest auf dem Platz Leipziger Str. 3-5 mit einer Ansprache des Bürgermeisters und weiteren Highlights. Mehr Infos in der Sonderbeilage.

Termine

- 13. Mai: „Stadtteilfest unter den Linden“ für alle Bürger in der Kindertageseinrichtung Wilhelm-Müller-Str. 1
- 15. Mai: Anmeldung für die „Tummelferien“ ab 10.00 Uhr im Jugendamt und beim ASBÄR (Asberger Str. 114) für Kinder von 6-14 Jahren
- 22. und 29. Mai: „Antiaggressionstraining“ für Kinder von 6-14 Jahren im Seestern (Diakon. Werk), Uerdinger Str. 103
- 7. Juni: „Abschlussfest“ von der Kindertageseinrichtung Wilhelm-Müller-Str. für Kinder und Eltern im ev. Gemeindehaus Goebenstraße
- 26. Juni- 12. Juli: „Sommerferienprogramm: Tummelferien“; Spielplatz Turnhalle Asberg
- 26. Juni- 12. Juli: „Sommerferienprogramm Tummelferien“; Spielplatz Stadt Mitte
- 26. Juni- 4. August: „Sommerferienprogramm“ für Kinder von 6-14 Jahren im Seestern (Diakonisches Werk), Uerdinger Str. 103
- 27. Juli: „Elternnachmittag für Kinder und Eltern“ im Seestern (Diakonisches Werk), Uerdinger Str. 103
- 16. August, 15.00-18.00 Uhr: „Sommerfest“ in der Kindertageseinrichtung, Kurze Str. 14
- 23. September: „Kartoffelfest“ für alle Bürger, veranstaltet von der MaJo-Konferenz am Spielhaus Mattheck
- 2.-13. Oktober: „Herbstferienprogramm“ für Kinder von 6-14 Jahren im Seestern (Diak. Werk), Uerdinger Str. 103
- 2.-13. Oktober: „Herbstferienprogramm“ im ASBÄR (AWO), Asberger Str.

Grußwort des Bürgermeisters Norbert Ballhaus



In jeder Siedlung verbergen sich Qualitäten, sie müssen nur entdeckt werden. So ist es auch in der Mattheck und im Josefsviertel (MaJo). Auch wenn in den letzten Jahren der Stadtteil unter einem schlechten Ruf leiden musste, ist er doch ein attraktiver Wohnbereich.

Klar ist, MaJo braucht eine Auffrischung! Die Gebäude, Freiflächen und Anlagen müssen schöner werden und auch hinter den Fassaden gibt es eine Menge zu tun.

Wir erleben gegenwärtig große gesellschaftliche Veränderungen. Deshalb gewinnen für die Menschen vernetzte Angebote zur Weiterbildung, Beratung und sozialen Betreuung immer mehr an Bedeutung, gerade auch hier in MaJo. Nach der Aufnahme von MaJo in das Programm „Soziale Stadt“ im Jahre 2005 gibt es gute Fördermöglichkeiten für diese Erneuerung.

Ich bin froh, dass die Stadt Moers bei dem ehrgeizigen Vor-

haben einer umfassenden Neugestaltung von MaJo auf die Unterstützung der örtlichen Unternehmen, Institutionen, Verbände und Vereine bauen kann. Erst die Vielzahl beteiligter Akteure ermöglicht den Erneuerungsprozess.

Auf diesem gemeinsamen Weg erhalten wir konkrete finanzielle Unterstützung durch das Land Nordrhein-Westfalen und den Bund. Die Wohnungswirtschaft und Unternehmen, aber insbesondere die vielen engagierten Menschen aus der Bewohnerschaft, den lokalen Einrichtungen und den Vereinen sind schon von Beginn an mit eigenen Projekten, interessanten Ideen und starkem Engagement an diesem Prozess beteiligt.

Von ganz entscheidender Bedeutung für den Erfolg und die Akzeptanz der Arbeit ist die intensive Beteiligung der Bewohner aus MaJo. Denn sie werden die zahlreichen Maßnahmen mit Leben füllen.

Nehmen Sie als Bewohnerinnen und Bewohner aus MaJo an der Modernisierung teil!

Gestalten Sie mit! Erst mit Ihnen gemeinsam wird es uns gelingen, die Entwicklung von MaJo positiv voranzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

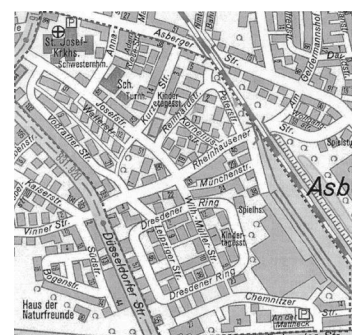


MaJo-Zeitung – Die Zeitung aus MaJo

Mit dieser Ausgabe der MaJo-Zeitung halten Sie eine Vorab-Ausgabe in Ihren Händen, die vom Stadtteilbüro MaJo zusammengestellt wurde. Die Idee für die Zukunft ist, eine regelmäßig drei- bis viermal im Jahr erscheinende Zeitung für die Bewohnerinnen und Bewohner aus der Mattheck und dem Josefsviertel auf die Beine zu stellen.

Die Zeitung soll über Aktivitäten und Veranstaltungen der im Viertel tätigen Einrichtungen, Vereine und Institutionen informieren. Sie soll ein Sprachrohr sein und zur Meinungsbildung in MaJo beitragen. Sie soll ein Interesse für die Belange des Quartiers wecken und zu einer neuen Informations- und Diskussionskultur beitragen.

Zur Erstellung einer guten und interessanten Zeitung brauchen wir Ihre Unterstützung. Haben Sie Interesse, an der Erstausgabe mitzuwirken und selber einen Artikel zu einem aktuellen Thema einzureichen? Haben Sie Interesse, im Redaktionsteam im Stadtteilbüro mitzuwirken? Dann melden Sie sich bitte im Stadtteilbüro in der Leipziger Straße 3-5 bei Ute Ellermann.



Beratungspool im Stadtteilbüro MaJo

In den Räumen des Stadtteilbüros MaJo bieten verschiedene Träger Beratungszeiten für die Bürgerinnen und Bürger der MaJo an. Zu den Sprechzeiten hat das Stadtteilbüro eine offene Tür und Sie sind mit allen Fragen willkommen. Bei speziellen Fragen kann Ihnen ein geeigneter Ansprechpartner benannt werden.

Stadtteilmanagement (Stadt Moers)

Ute Ellermann, Andreas Rütz,
Karsten Schröder
donnerstags 10 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Sozialer Dienst (Jugendamt)

Frau Booms,
Frau von Schwartzberg
montags 10 bis 12 Uhr

Sozialberatung für Familien (Diakonisches Werk)

Frau Pickel
freitags von 10 bis 12 Uhr

Beratung von Asylbewerbern (Sozialamt)

Herr Gorleku, Herr N. Amid
15 Uhr bis 17 Uhr
Frau Schnel
mittwochs 10 Uhr bis 12 Uhr

Migrationsberatung (Ev. Kirchengemeinde)

Herr Azzoug

Integrationsberatung (Stadt Moers)

Herr D. Amid
dienstags 10 bis 12 Uhr und don-
nerstags 15 bis 17 Uhr

To-Do (Frei-)Zeit aktiv Freizeitberatung für Jugendliche (SCI:moers)

Frau Benigni
dienstags 16.30 bis 18 Uhr und
donnerstags 13.30 bis 15 Uhr

Vermittlung in Arbeit (SCI:moers)

Frau Buhren
dienstags 15 bis 16.30 Uhr und
donnerstags 13.30 bis 15 Uhr

Sonderveranstaltungen zu aktuellen Themen

Impressum:

Stadt Moers,
Der Bürgermeister
47439 Moers

V.i.S.d.P.:

Ute Ellermann, Andreas Rütz,
Karsten Schröder

Gefördert mit Mitteln des Ministeri-
ums für Bauen und Verkehr des
Landes Nordrhein-Westfalen

Das Stadtteilmanagement MaJo – Wir stellen uns vor:



Der Begriff „Stadtteilmanagement“ wirft viele Fragezeichen auf. Was wird da gemacht? Wer macht das? Und was ist überhaupt MaJo?

Unter dem Begriff „MaJo“ werden die beiden Stadtteilbereiche **Mattheck** und **Josefsviertel** zusammengefasst. Das Stadtteilmanagement MaJo ist dementsprechend für den gesamten Bereich MaJo Ansprechpartner und Fürsprecher. Aber wer macht da denn was?

Die Personen des Stadtbüros

Mit Ute Ellermann, Andreas Rütz und Karsten Schröder stehen drei professionelle Ansprechpartner zur Verfügung.

Andreas Rütz ist Sozialarbeiter bei der Stadt Moers und hat durch seine vorherige Tätigkeit im Jugendamt der Stadt Moers schon längere Zeit intensive Einblicke in den Bereich MaJo erhalten. Er kennt die Menschen und ihre Sorgen und Nöte.

Ute Ellermann (Landschaftsarchitektin) und Karsten Schröder (Stadtplaner) arbeiten bei freien Stadtplanungsbüros in Dortmund. Aufgrund Ihrer beruflichen Ausbildung und Erfahrung werden sie vor allem die bauliche Erneuerung in MaJo begleiten und vorantreiben.

Stadtteilbüro MaJo

Seit Dezember 2005 ist ein Stadtteilmanagement für MaJo eingerichtet. Es wird als „Stadtteilbüro MaJo“ bezeichnet und hat in der Leipziger Straße 5 eigene Büroräume bezogen.

Stadtteilbüro MaJo bündelt

Die offiziellen Stellen wie Politik, Verwaltung und Institutionen versucht das Stadtteilmanagement MaJo zu bündeln und in die Arbeit im Stadtteil einzubinden. Dadurch soll zum einen Aufmerksamkeit für die Belange von MaJo bei den entscheidenden Stellen geschaffen werden. Zum anderen werden Kräfte gebündelt, was zu einem besseren und schnelleren Ergebnis führt.

Stadtteilbüro MaJo beteiligt

Die Erneuerung von MaJo kann nur erfolgreich funktionieren, wenn die direkt Betroffenen – die Bewohner – ein entscheidendes Wort mitreden dürfen. Das ist eine wichtige Aufgabe des Stadtteilmanagements MaJo. Sei es, dass ein Spielplatz erneuert werden muss oder im Umfeld der Wohngebäude Maßnahmen erfolgen. Die Bewohner werden mitsprechen.

Das Stadtteilmanagement- Team:

Karsten Schröder
Ute Ellermann
Andreas Rütz

Stadtteilbüro MaJo vermittelt

Das Stadtteilmanagement ist sowohl Ansprechpartner für die Bewohner von MaJo als auch für die offiziellen Stellen sowie die Unternehmen. In dieser Funktion wird das Stadtteilmanagement das Beste für die Siedlung und die einzelnen Partner erreichen.

Stadtteilbüro MaJo vertraut Be- währtem

MaJo zeichnet sich durch funktionierende und etablierte Institutionen und Strukturen aus, mit denen das Stadtteilmanagement MaJo eng zusammen arbeitet.

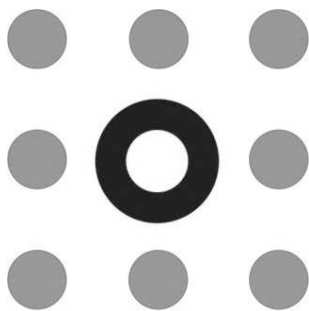
Stadtteilbüro MaJo hat ein offe- nes Ohr

Darüber hinaus sieht sich das Stadtteilmanagement MaJo als Anlaufstelle für die Bewohner. Durch die Kontakte zu offiziellen Stellen, zu anderen Institutionen in der Siedlung und nicht zuletzt zu Wohnungsunternehmen kann das Stadtteilmanagement wichtige Hilfestellungen geben, Anregungen und Beschwerden weiter reichen und vermitteln. Sprechen Sie uns an, wenn Sie einem Ärgernis Luft machen wollen, wenn Sie eine Idee haben, wie MaJo aufgewertet werden kann oder wenn Sie auch nur mal sagen wollen, dass die Arbeit des Stadtteilmanagements lobenswert ist.

Ihr Stadtteilmanagement MaJo (Mattheck/Josefsviertel)

- zu erreichen im Stadtteilbüro MaJo, Leipziger Straße 5, 47441 Moers
- Telefon: 02841/99 89 89 - 0, e-mail: soziale-stadt@moers.de
- montags von 9 bis 14 Uhr und donnerstags von 10 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Soziale Stadt MaJo: Was bedeutet das?



SOZIALE STADT NRW

Soziale Stadt MaJo – Was genau verbirgt sich dahinter?

Wohnungsleerstände, Gebäude und Wohnungen, die nur zum Teil heutigen Standards entsprechen und teilweise nachbarschaftliche Schwierigkeiten, die das Wohnen und Leben in MaJo belasten, waren die Ausgangspunkte für die Aufnahme von MaJo in das Programm „Soziale Stadt“.

Was hat das zu bedeuten?

Bund und Länder haben gemeinsam das Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“ entwickelt, um Stadtteile und Wohnquartiere zu fördern, die aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen (z.B. erhöhte Arbeitslosigkeit, schwierige Wohn- und Lebensverhältnisse) davon bedroht sind, als gefragter Wohnort langfristig an Bedeutung zu verlieren. Für MaJo wird das Programm „Soziale Stadt“ eine deutliche Wirkung zeigen.

Bauinvestitionen stehen im Vordergrund

Als Gegenstrategie wird vor allem investiert. Bauliche Maßnahmen stehen trotz der sozialen Ausrichtung des Förderprogramms im Mittelpunkt. Die Investitionen werden nicht allein von öffentlicher Hand durchgeführt. Viel entscheidender, insbesondere in MaJo, ist das Engagement der örtlichen Wohnungsunternehmen und Institutionen.

Gebäude werden wieder in Schuss gebracht

Die Erneuerung des Gebäude- und Wohnungsbestandes ist eine wesentliche Aufgabe der Erneuerung

von MaJo. Diese Investitionen werden federführend durch die Eigentümer getragen. In den nächsten Jahren wird die Modernisierung der vorhandenen Wohngebäude eine wichtige Arbeitsaufgabe sein.

Das Umfeld der Wohnungen wird verschönert

Daneben müssen auch die offensichtlichen Vorzüge von MaJo wieder in den Vordergrund rücken, wie z.B. die großen Freiflächen der Siedlung. Diese müssen besser nutzbar gemacht und auf heutige Bedürfnisse zugeschnitten werden. Beispielsweise werden Kinderspielflächen erneuert oder Mietergärten errichtet, die zum Teil über einen direkten Zugang von der Erdgeschosswohnung aus verfügen. Darüber hinaus müssen aber auch Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum ergriffen werden: So soll mittelfristig aller Voraussicht nach der Bereich Leipziger Straße aufgewertet und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, gerade im Bereich Mattheck, realisiert werden. Bei all diesen Maßnahmen ist zum einen die Stadt Moers gefordert, aber fast noch entscheidender ist der Beitrag der örtlichen Wohnungsunternehmen zum Gelingen der Stadteilerneuerung.



Wohnumfeld in Mattheck

Die Bewohner spielen eine entscheidende Rolle

Die Bewohnerinnen und Bewohner werden aktiv in die Erneuerung eingebunden. Letztendlich wissen die Bewohner von MaJo am besten über ihren Wohnort Bescheid. Auf die Erfahrungen, das Wissen, die Motivation, die Ideen und das Engagement der Bewohner muss und soll daher ganz gezielt und während des ganzen Prozesses zurückgegriffen werden. Ziel ist es,

eine langfristige Wirkung mit der Stadteilerneuerung zu entfalten. Auch nach dem offiziellen Abschluss der Maßnahme sollen die Bewohner sich in eigener Regie für ihr Wohnumfeld weiter einsetzen. Schließlich ist die gesamte Erneuerungsmaßnahme auf Zeit angelegt. Für die Zukunft soll daher möglichst Eigenverantwortung mobilisiert werden.



Bewohner informieren sich

Alle ziehen an einem Strang

Neben den Bewohnern werden auch ganz gezielt und bewusst die Kommunalpolitik und die verschiedenen Stellen der Stadtverwaltung in den Prozess der Stadteilerneuerung einbezogen. Somit können verschiedene Maßnahmen besser und damit effektiver aufeinander abgestimmt werden. Baumaßnahmen als Beispiel können gleichzeitig von der Arbeitsverwaltung unterstützt werden, so dass arbeitslose Bewohner in ihrem Stadtteil zumindest in einer zeitlich befristeten Perspektive eine Anstellung im Rahmen eines Beschäftigungsprojektes finden.

Das Zusammenleben rückt stärker ins Blickfeld

Neben baulichen Maßnahmen werden auch Aktivitäten im sozialen Bereich angestoßen und umgesetzt. So wird z.B. die Bewohnerschaft auf dem nun regelmäßig stattfindenden MaJo-Fest gemeinsam schöne Stunden erleben. Eine wichtige Anlaufstelle für die Bewohner in MaJo wird das Bürgerhaus sein, welches als erstes größeres bauliches Projekt im nächsten Jahr realisiert werden soll (siehe Artikel Bürgerhaus).

MUS-E – Fest an der Gemeinschaftsgrundschule Annastraße

MUS-E ist ein europaweites künstlerisches Programm für Schulen insbesondere in Stadtteilen, die in dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ verankert sind. Mit einer kontinuierlichen Arbeit von Künstlern – z.B. Musikern, Schauspielern, Akrobaten u.a. – soll gezielt die Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen gefördert werden. MUS-E spricht die Ausdrucksfähigkeit und die soziale Kompetenz der Schüler an.

Dieses Projekt wird an der Grundschule Annastraße in MaJo mit großem Erfolg in sechs Schulklassen durchgeführt. Am 1. April 06 hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das bisher Erlernte vor großem Publikum in der Turnhalle der Schule aufzuführen. Verschiedene Tänze, Trommelrhythmen und Akrobatik standen auf dem Programm. Eltern, Schüler und die Lehrerschaft waren stolz, dass die Grundschule mit einer Auszeichnung von MUS-E geehrt wurde, die von der Direktorin Frau Ledermann entgegen genommen werden konnte.

Das Projekt wird gefördert durch das NRW-Ministerium für Bauen und Verkehr sowie der Sparkasse am Niederrhein, der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH und der Provinzial Geschäftsstelle Moers.



Verleihung der MUS-E-Plakette an die Gemeinschaftsgrundschule Annastraße

Ein Bürgerhaus für MaJo

Im Jahre 2005 wurde der Stadtteil Mattheck-Josefsviertel aufgrund des dringenden Handlungsbedarfs in das Programm „Soziale Stadt NRW“ aufgenommen. Die Problemfelder im sozialen und baulichen Bereich und die daraus entwickelten Handlungsbausteine für eine umfassende Erneuerung des Stadtteils wurden in einem von Fachämtern der Stadt Moers erstellten Integrierten Handlungskonzept zusammengefasst.

Ein Bürgerhaus – Warum?

Die Errichtung eines Bürgerhauses in MaJo durch die Stadt Moers hat bei der Stadterneuerung MaJo einen zentralen Stellenwert, da ein von allen Bewohnern nutzbarer Ort der Begegnung und Kommunikation sowie ein Ort, an dem Veranstaltungen und Projekte durchgeführt werden können, fehlt. Das Bürgerhaus MaJo wird auf dem Gelände der Grundschule Annastraße errichtet. Mit diesem Standort kann die Schule als soziales und kulturelles Zentrum in MaJo gestärkt werden. Darüber hinaus können mit der Errichtung eines Hauses, welches vielfältige Nutzungs- und Raumangebote vorhalten wird, gleichzeitig Synergieeffekte mit der Einrichtung der Offenen Ganztagschule an der Grundschule genutzt werden.

Arbeitskreis Bürgerhaus

Das inhaltliche Konzept und somit das Leitkonzept für das Bürgerhaus - welches Überlegungen zu den Nutzungsangeboten und zu der Art der Räumlichkeiten enthält, die im Bürgerhaus angeboten werden sollen – wurde durch einen eigens gegründeten Arbeitskreis in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro MaJo entwickelt. Der Arbeitskreis besteht aus Vertretern verschiedener im Stadtteil aktiver Einrichtungen, z.B. der Grundschule Annastraße und dem Schulkinderhaus, dem Jugendamt, dem Diakonischen Werk, dem SCI:Moers und anderen mehr. Dieser Kreis von Akteuren aus dem Stadtteil wird den weiteren Prozess von der Planung und Entwicklung des Bürgerhauses bis

zum Bau und der Einrichtung sowie darüber hinaus den Betrieb und die Organisation des Bürgerhauses begleiten und organisieren.

Leitbild und Angebote

Der Arbeitskreis hat zur Versinnbildlichung der Ziele des Bürgerhauses ein Leitbild formuliert. Das Leitbild des Bürgerhauses für MaJo lautet: Das Bürgerhaus MaJo als „Ort der Begegnung der Generationen und Kulturen sowie ein Ort des Lernens“. Mit dem Leitbild wird die Idee aufgegriffen, die Vielfalt der Menschen in MaJo und ihrer Kulturen als Chance und Bereicherung des Stadtteils zu verstehen. Es sollen Angebote geschaffen werden, die von Bewohnern aller Nationalitäten und jeden Alters genutzt werden können. Die mögliche Angebotspalette reicht von Internetkursen für Senioren oder Jugendliche über Werk- und Kreativkurse, z.B. Arbeiten mit Ton oder Holz bis hin zu Angeboten von Gymnastikkursen und Rückenschule. Das Raumangebot bietet Möglichkeiten, Diavorträge zu halten oder Theater- oder Musikaufführungen der Ogata-Kinder durchzuführen. Es soll den Bewohnern von MaJo ermöglicht werden, die Räume z.B. für Geburtstagsfeiern oder

Hochzeiten zu nutzen. Darüber hinaus können Beratungen und Sprechstunden verschiedener Einrichtungen hier stattfinden. Im Zentrum des Bürgerhauses steht jedoch die Küche mit einem Stadtteilcafé sowie die Versorgung der Schulkinder mit einem Mittagessen.

Trägerschaft

Die Trägerschaft des Hauses und damit das Management der Angebote, die Organisation der Raumnutzung sowie die Bewirtschaftung der Küche und des Stadtteilcafés sollen in die Hände einer professionellen Einrichtung gegeben werden.

Das Stadtteilmanagement-Team hofft, dass die Errichtung eines Bürgerhauses mit dem lockeren Treffangebot eines Stadtteilcafés und den weiteren geplanten Kurs- und Raumangeboten bei den Bürgerinnen und Bürgern in MaJo ebenso begrüßt wird wie von allen Akteuren. Wenn Sie Fragen und Anregungen haben oder weitere Einzelheiten über das Projekt erfahren möchten, können Sie sich an das Stadtteilbüro in der Leipziger Straße wenden.



Der Arbeitskreis Bürgerhaus tagt in der Gemeinschaftsgrundschule Annastraße

Vorankündigungen

Stadtteilfest „Unter den Linden“ des Kindergartens Wilhelm-Müller-Str.

Ein schönes Frühlingsfest wird in der städtischen Tageseinrichtung für Kinder in der Wilhelm-Müller-Straße 1 gefeiert. Frau Schneider und ihr Team sowie die Kindergarten-Kinder erwarten Sie am 13. Mai 2006 ab 14 Uhr in der Tageseinrichtung. Alle sind herzlich eingeladen und es warten viele Überraschungen auf die Gäste...



Begrüßung der Kinder und der Betreuerinnen und Betreuer auf der Stadtteilrallye am 9. März 06

Kartoffel-Fest

Ein weiteres High-Light in Mattheck/Josefsviertel findet am Samstag, den 23. September 2006 statt: das Kartoffel-Fest am Spielhaus Mattheck. Es wird von den im Stadtteil aktiven Einrichtungen organisiert und die Mithilfe von Bewohnern ist erwünscht. Wie in den vergangenen Jahren wird es reichhaltige Angebote an Speisen und Getränken geben. Darüber hinaus werden spannenden Spiel- und Bastelangebote vorbereitet. Es bietet sich für Groß und Klein die Gelegenheit, Freunde und Bekannte bei hoffentlich gutem Wetter zu treffen und miteinander zu plauschen. Die vielen Rezepte, die mittlerweile bei den Angeboten rund um die Kartoffel zusammengekommen sind, sollen in ein „Kartoffelrezeptbuch“ einfließen. Für die Entstehung dieses Buches werden auch auf diesem Fest Spenden gesammelt.



Kindergruppe auf dem Kartoffel-Fest 2005